

Auftrag der Basis-Arbeitsgruppe zum Themenschwerpunkt 2: „Orte von Kirche“ in der Prozessphase II „Wir wollen uns verändern“

I Ausgangssituation

In der Analysephase wurde deutlich: Gotteserfahrung und kirchliche Gemeinschaft lassen sich nicht allein an herkömmliche Orte, Räume und Formen binden. Menschen entdecken neben den traditionellen Orten neue Orte, die sie in ihrem Glauben ansprechen und ihren Bedürfnissen angemessen sind. Religiöse Lebensbezüge verlagern sich in die digitale Welt. Dieser Perspektivwechsel motiviert dazu, Orte von Kirche nicht nur als physische Orte zu betrachten. Die Kategoriale Seelsorge und ihre Begegnungsorte sind gelebte Orte von Kirche.

II Zielsetzung

- Die Basis-AG leitet vom Zukunftsbild „Heute bei dir“ Ziele und Teilziele für die Suche nach neuen und anderen Orten von Kirche im Bistum Aachen ab.
- Die Basis-AG fragt nach den Charakteristika der Orte, an denen Menschen den Glauben für sich und in Gemeinschaft entdecken und leben können. Dabei beachtet sie besonders die Anschlussfähigkeit an die Lebenswelt junger Menschen.
- Sie beschreibt, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit Orte von Kirche neu gedacht und neu entdeckt werden können.
- Sie entwickelt Kriterien, wie die Qualität an diversen Orten von Kirche gemessen werden kann und zieht Folgerungen daraus. Welche Beteiligungen und Angebote braucht es? Wo werden Charismen gefördert? Welche Mindeststandards sind einzuhalten?
- Sie beschreibt, auf welche Weise die Vernetzung der Orte von Kirche untereinander entwickelt werden kann.
- Sie entwickelt Kriterien, welche Orte von Kirche zukünftig zu fördern und welche verzichtbar sind.

III Roadmap

Die Basis-AG erstellt eine Roadmap. Dabei wird sie ausdrücklich ermutigt, auch unkonventionelle und überraschende Vorschläge zu machen.

- Es werden drei Szenarien für die Umsetzung in den nächsten fünf Jahren entwickelt. Dabei soll keine Präferenz für eines der Szenarien ausgesprochen werden. So sollen mögliche Perspektivwechsel für die Weiterentwicklung dokumentiert werden.
- Das erste Szenario geht von 33 Prozent weniger personellen und finanziellen Ressourcen aus, das zweite von gleichbleibenden Ressourcen, das dritte von 33 Prozent mehr Ressourcen. In allen drei Fällen soll die o. g. Zielsetzung erreicht werden. Die Szenarien sollen Entscheidungen zur Umverteilung von Ressourcen im Hinblick auf die dritte Prozessphase „Wir wollen neu handeln“ ermöglichen.
- Die Szenarien listen Maßnahmenpakete und Meilensteine mit messbaren Zwischenzielen auf.

Sie benennen Zuständigkeiten und Zeiträume für die subsidiäre Umsetzung und identifizieren Abschiede.

IV Organisatorische Hinweise

- Die Basis-AG bearbeitet subsidiär und kollegial die o. g. Aufgabenstellungen abschließend bis zum 30.06.2021.
- Sie nutzt als Unterstützung die Innovationsplattform. Mit ihrer Hilfe vernetzt sie sich mit aktuellen Initiativen und Experimenten, greift bestehende Erfahrungen auf und initiiert mindestens zwei Erprobungen.
- Zur Verschränkung ihrer Arbeit mit derjenigen anderer Prozessakteure arbeitet die Basis-AG aktiv mit einem/r Handlungsfeldkoordinator/in zusammen.
- Mit Hilfe des Koordinationsbüros initiiert sie mindestens ein Themenforum mit Stakeholdern (Interessenten und Betroffene) und bei Bedarf Expertenhearings oder -foren.
- Sie vereinbart mindestens drei Zwischen-Gespräche mit der Lenkungsgruppe, die ihr Feedback auf ihre Arbeit gibt.
- Sie greift auf die Unterstützung empirischer Methoden zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeitsergebnisse zurück.
- Sie meldet beim Koordinationsbüro ggf. weitere Unterstützungsbedarfe an, z. B. an methodischen oder fachlichen Leistungen, externer Moderation oder Exkursionen.